Neue Betrugsmanöver der Gewerkschaftsbonzen

Der Buchbinderverbandstag in Leipzig

Der vor einigen Tagen beendete Verbandstag der Buchbinder in Leipzig zeigte dasselbe Gesicht wie alle in letzter Zeit abgehaltenen Kongresse und Tagungen der reformistischen Bürokratie.

Trotzdem den Millionenmassen der Gewerkschaftsmitglieder [illegible] aus dem von ihnen geführten und tolerierten Kampf [illegible] aufzuzeigen, versucht man mit radikalen Redensarten Kampfmittel vorzutäuschen und damit die gewerkschaftlerischen Arbeiter und Arbeiterinnen, die nicht [illegible] gegen den Kurs des ADGB rebellieren, darüber zu [illegible] bürokratische Bürokratie zu täuschen.

Starker Mitgliederschwund

[illegible] allen anderen Gewerkschaften machte sich auch bei [illegible] ein starker Mitgliederschwund bemerkbar. Die [illegible] Gewerkschaftsführern genannten Zahlen die den Stand [illegible] als gut bezeichnen, können nicht darüber hinwegtäuschen, daß etwas faul im Staate Dänemark ist und die Mitgliedschaft in immer steigendem Maße den Lohnabbau-Kampf [illegible] führt.

[illegible] Höhepunkt des Verbandstages [illegible] Nach dem Bericht des Kassierers haben sich die Unterstützungsausgaben seit 1928 [illegible] verdreifacht. Weiterer Ausbau der Arbeitslosen- und Invalidenunterstützung, sowie völlige Einführung der Krankenunterstützung auf ein Jahr stehen. [illegible] Kampf des Buchbindervorstandes dem Schlichter [illegible] wollen.

Plumpes Betrugsmanöver Spliedts

[illegible] vom ADGB machte den Delegierten [illegible] Unterschied bekannt, indem er entgegen der jahrelangen Haltung des ADGB und der ihm angeschlossenen Verbände erklärte, daß die Hauptaufgabe der Gewerkschaften der Kampf [illegible] Zahlung von Unterstützungen. Dieser brauchte [illegible] von Spliedt gerade in dem Moment verlesen, wo sich die Gewerkschaftsführer gegen jeden Kampf der Arbeiterschaft stellen, wie die Zustimmung der Baugewerkschaften zu dem 15-prozentigen Lohnraub für das sächsische Baugewerbe beweist.

Erneut sollten die Buchbinder mit radikalen Redensarten über die verräterische Politik der „bewährten Führer" hinweggetäuscht werden. Den Schwindel Spliedts von Kampf entlarvte unverzüglich der Tarifsekretär Wilnicke, der Fortsetzung der bisherigen Tarifpolitik, also des weiteren Lohnabbaues und Verschlechterungen der Arbeitsbedingungen, forderte.

Trotz Lohnabbau blieben die Beiträge unverändert. Zur Beruhigung der Mitglieder beschloß der Verbandstag ein Kürzung der Gehälter seiner Angestellten um durchschnittlich 25 Prozent. (Wie hoch müssen doch die Gehälter sein, wenn man auf einmal 25 Prozent abbauen kann!)

Mit Ausnahme des bisherigen ersten Vorsitzenden Hauptmann, der aus Gesundheitsrücksichten zurücktrat, wurde der alte Vorstand wiedergewählt.

Her zur roten Einheitsfront!

So zeigte der Verbandstag, daß Delegierte von besonders ausgesuchten SPD-Leuten geführt wurden. Das Gericht reformistischer Kontrollgewerkschaft, die ihr vollkommenes Aufgehen im Kapitalismus nur durch immer frechere Betrugsmanöver vor der Arbeiterklasse zu verdecken suchen. Kein Wort von Kampfmaßnahmen. Dafür aber Klagereden über von den bürgerlichen Gewerkschaften seit 1918 erhaltenen Tarifverträge. Die Gewerkschaften müssen Kampforganisationen sein und keine Unterstützungsvereine.

Mit diesem Umstand sollen die Gewerkschaftsbeiträge über die finanzielle Pleite, die immer häufiger Ausmaße bei allen reformistischen Gewerkschaften annimmt, hinwegtäuschen. Aber alle Manöver der Bürokratie ziehen nicht mehr.

Die Gewerkschaftsmitglieder erkennen mit jedem Tag mehr, daß ihre Führer die beiden Stützen des kapitalistischen Systems geworden sind und daß nur der revolutionäre Ausweg des Kampfes die Lage der Arbeiterschaft verbessern kann, [illegible] um mit ihren kommunistischen und parteilosen Kollegen mit der die SPD- und Gewerkschaftsführer über die Köpfe ihrer vertrauensvollen Führer hinweg für den Einheitsfront zum Hegreichen Kampf gegen Hunger, Faschismus und imperialistischen Krieg bilden.

Nehmt Stellung zur Klassenkämpferischen Aktion in allen Gewerkschaften und Betrieben! Auch der letzte Arbeiter muß in die Reihen der Kämpfer für die Forderungen der Proletariats treten!

Bühler-Proleten 15 Prozent Lohnraub

(Arbeiterkorrespondenz 642)

Die Firma Bühler, Freital, teilte am Mittwoch dem Betriebsrat mit, daß ein größerer Auftrag da sei. Um den Auftrag zu erhalten, müsse sie die Akkordlöhne der Tischler um 15 Prozent herabsetzen. In einer Betriebsversammlung am 1. Juni nahm die Belegschaft zu dem frechen Lohnraub Stellung. Die Kollegen sprachen sich restlos gegen den Lohnraub aus. Einstimmig wurde beschlossen, den angekündigten Lohnraub abzulehnen.

Geschlossen stehen die Bühler-Proleten, um gemeinsam den Lohnraub abzuwehren. Parteilose, sozialdemokratische, kommunistische Arbeiter in einer Front gegen Lohnraub.

DHV tarnt die SA

Der DHV, der bekannte nationalsozialistische Angestelltenverband, unterhält zur „Ausbildung und Ertüchtigung" der Lehrlinge sogenannte „Schrinfermen", in denen — zum Schein — Handel getrieben wird. Diese „Schrinfermen", die von jeher auf dem nationalsozialistischen Kontrollgewerkschaftsprinzip aufgebaut waren, gewannen in der Gestalt der SA und SS um ein Vielfaches. Die Zusammensetzung dieser häufiger hieß, die neuen „Schrinfermen" setzen sich aus ausgesuchten SA- und SS-Leuten zusammen.

Nazipropaganda beim Arbeitsdienst

Alle uns Arbeiter wissen, hängt an der Kantine hängt im Arbeitslager, wo die Arbeitslosen verpflegt werden, ein Aushangkasten des Arbeitskampfes. Die Arbeitslosenleitung [illegible] alle mit Plakaten über ihr elendes Dasein hinweggestaltet und für das „Dritte Reich" vorbereitet werden.

Wandern

Ausflugsorte

Felsenmühle Ebersbach — Empfehle meine Wirschaft zur Einkehr an den Sonn- u. Feiertagen — Paul Müller

Gasthof Ninive — Schönen, herrlichen Lindengarten — Ausflügen bestens empfohlen

Döringes Plantage und Tiergarten, Großschönau

Deutsches Haus Philippsdorf — Die kleine Anzeige hat große Wirkung

Inserate? — Inserieren in der Arbeiterstimme, ob groß ob klein, Wirkung und führen Ihnen Erfolg

Jetzt muß der Geschäftsmann eine Anzeige aufgeben. Jetzt kommen die Monate fürs Reisen und Wandern. Rufen Sie noch heute unter Nr. 27853 an und geben Sie ihre Bestellung auf!

Große Wirschaft — Großer Garten — Täglich Nachmittags- und Abendkonzerte — Freitags Tanz

Sag's Schnelle durch — Anzeige

Lausa-Weixdorf — Familienbad Lausa-Weixdorf — mitten im Hochwald, Straßenbahnlinie 7

Spitzberg, Oberoderwitz — Großes Gesangskonzert

Meixmühle-Meixgrund — Herrlicher Ausflugsort in Dresdens Umgebung — Straßenbahn: Linie 18, Endstation: Pillnitz, von da aus 5 Min. zu Fuß

Angebote

Fahrräder Nähmaschinen Ersatzteile und Reparaturen — August Linke Großschönau

Werbt Abonnenten für die Arbeiterstimme

Anna Rößler Eibau — empfiehlt Textilwaren aller Art zu niedrigsten Preisen — Fig. Konfektion!

Fahrräder — Presto Phänomen — Gustav Döring

Erich Henke — Kittlitz bei Löbau — Motor-, Fahrräder, Nähmaschinen — Radio Apparate — sowie Legen von Anlagen — Eigene Reparaturwerkstatt!

Moderne Leihbücherei — Kesselsdorfer Str. 23 — Das gute Buch

Wilhelm Pelz — Dresden-Bühlau Grundstraße 144 — Balkonbepflanzung, blühende Pflanzen, Schnittblumen, Gemüse-Pflanzen, Rosen- und Obstbäume

Kauft Kohlen bei Rudolf Fahnauer — Dresden-Neustadt — Wilder-Mann-Straße 35

Brot-, Weiß- und Feinbäckerei Georg Seifert, Dorfstraße 18 — Brand Erbisdorf

Drogen und Farben — Fassbinder — Großschönau — Bismarckstraße

Feine Fleisch- und Wurstwaren — Richard Franze — Seithennersdorf

Friedrichs Dresdner Tafelsenf

Abonniert die Arbeiterstimme!

Werbt für das Illustrierte Volksecho

I. Günstige Einkaufsquellen für Arbeiter, Angestellte und Beamte in der Oberlausitz I

Neugersdorf: Brot-, Weiß- und Feinbäckerei Max Bernt, Bürgerweg 3 — Kaufhaus für Lebensmittel P. Eger, C.-G.-Hoffmann-Str. 32 — Farben, Lacke, Drogen für alle Zwecke, Oberlausitzer Farbenhaus, C.-G.-Hoffmann-Straße 16 — Kolonialwaren — Lebensmittel Paul Reichelt, Elbersstraße 37 — Reinhold Helbrung, Georgswalder Str. 15, Kolonialwaren, Schreibwaren, Leihbücherei, Elektrische Bedarfsartikel — Besucht die Neugersdorfer Lichtspiele! Die neuesten Tonfilme! — Oswald Winkler, Hauptstraße 34, Kolonialwaren, Konserven, Obst, Südfrüchte, Futtermittel — Reine Zucht Rehl, Inh. Erich Franzelt, Kolonialwaren, Wein, Wein und Tafelessigen, Hauptstraße 41 — EMIL GUNNEL, Eisenwaren, Werkzeuge, C.-G.-Hoffmann-Straße 12 — Frisch. Fleisch- u. Wurstwar. Br. Schlager, Carolastraße 36 — Reserviert

Großrohrsdorf: Brot- und Feinbäckerei Ernst Böhme, Bismarckstraße 229

Bautzen: Martin Semmer, feine Fleisch- und Wurstwaren, Neußere Lauenstr. 40 — M. & H. Jenke, Kaufhaus (Textil, Herrengarderobe, Kaufartikel, Nähseide, Bettfedern, Bettwäsche, Bettdecken, Leihbücherei), Hauptstraße 17 — Neuformhaus Gartenstr. 1, Naturnahrungsmittel, Körperpflegemittel

Seithennersdorf: Lebensmittelgeschäft Richard Schönherr, Dorfstraße 4 — Restaurant zur Kanone, Hauptstraße 3, Gesellschaftszimmer, gutbürgerliche Küche, kalte Küche — Lebensmittelgeschäft, Tabakwaren Karl Richard Hänsch vorm. Rumburger Straße, Gohrische — Feine Fleisch- und Wurstwaren Hermann Bock, Kamenzer Straße 19 — Stahl — Korbwaren — Kinderwagen, Bettstellen — Polsterwaren — Polsterwaren — Möbelhaus Oswald Rudolph — Feische Fleisch- und Wurstwaren Robert Franze, an der Grenze — Reserv. Nr. 100 Unterstützt die Inserenten

Bischofswerda: Bernhard Sieg — Eisenwaren u. Werkzeuge, Zeitstücke, Eisenwaren und Handwerkszeuge

Neukirch: Brot-, Weiß- und Feinbäckerei Ewald Weikert, Hauptstr. 95 — Kolonialwaren und Kolonialwaren Kurt Hubner, Hauptstraße 104 — Ff. Fleisch- und Wurstwaren Gustav Herzog, Bruno-Stiebritz-Str. 45 — Fleischwaren- u. Wurstwaren G. H. Reichel — Reserviert — Kolonialwaren, gut und preiswert Martin Erich Schreier, Wilhelm-Str. 18 — Textilwaren u. Wäsche. Eigene Fabrikation Martin Steglich, Weberei — Wilhelmer Straße 17 — Kolonialwaren gut u. preiswert bei Max Mutterlein, Bahnhofstr. 2 — Einlegerei und Gemüse Reinhold Thomas, Grünweg 1 — Radio-Spezial-Geschäft Berthold Hillmann, Hauptstraße 17 — Schuhhaus Mart. Webel, Dresdner Str. 81

Sohland: Kaufhaus Mengel, Lebensmittel, 3% Rabatt, Kolonialwaren, Petroleum und Heizungsmaterial, Benzin 50% und Gasöl 15% — Brot- und Feinbäckerei Martin Schöne, Sohland 537 — Lederwaren Polstermöb. nur Gerh. Wendler — Reserviert — Kolonialwaren u. Fleischerei im Hause Richard Greiche, Sohland Nr. 144